



Theodor-Litt-Schule

Regionales Berufsbildungszentrum
der Stadt Neumünster AöR
Parkstr. 12-18, 24534 Neumünster

Schulprogramm

Stand: 12.05.2016

- 0 Leitbild
- 1 Die Bildungsangebote
- 2 Die pädagogische Arbeit
- 3 Das Schulklima
- 4 Die regionale Zusammenarbeit
- 5 Die Öffentlichkeitsarbeit
- 6 Ein Ort der Ausbildung für Lehrkräfte
- 7 Die Organisation
- 8 Unsere Ziele bis 2019
- 9 Wer war Theodor Litt?

0 Leitbild

Die Theodor-Litt-Schule (TLS) hat als Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) für Wirtschaft und Verwaltung, Chemie, Informatik, Pharmazie, und Textilreinigung eine langjährige Geschichte und ihr eigenes, unverwechselbares Gesicht. Dieses soll in unserem Schulprogramm deutlich werden, das allen Interessierten einen Einblick in unsere Schule und unser Schulleben gewährt. Es zeigt unsere Bildungsangebote und macht deutlich, worauf wir bei unserer Arbeit besonderen Wert legen. Darüber hinaus gibt es Auskunft darüber, welche Entwicklungen wir anstreben.

Die Theodor-Litt-Schule ist als Berufsschule einer der beiden Lernorte im Rahmen der Berufsausbildung im dualen System, unterbreitet als Vollzeitschule diverse Bildungsgänge und ist Ausbildungsstätte für junge Lehrkräfte. Als RBZ vernetzen wir uns partnerschaftlich außerhalb der Schule und entwickeln zusätzliche Bildungsangebote für die Region.

Im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit stehen unsere Schülerinnen und Schüler: Wir wollen eine Schule sein, welche ihre Entwicklung fördert, um sie zur verantwortlichen Gestaltung gesellschaftlicher, beruflicher und privater Situationen zu befähigen.

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte verbringen viel Zeit in unserer Schule. Diese Zeit wird sinnvoller verwendet, wenn alle Beteiligten die gemeinsame Arbeit als angenehm empfinden. Wir setzen daher auf klare Strukturen, eine transparente Organisation, eine hervorragende Ausstattung und einen guten Informationsfluss, damit wir uns jederzeit auf das Wichtigste, den Unterricht, konzentrieren können!

1 Die Bildungsangebote

Berufsschule

Ausbildungsberufe

Drogistin/Drogist
Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen
Fachkraft für Lagerlogistik
Fachlagerist/in
Fachpraktiker/in im Lagerbereich
Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
Kauffrau/Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung
Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel
Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel
Industriekauffrau/Industriekaufmann
Personaldienstleistungskauffrau/Personaldienstleistungskaufmann
Rechtsanwaltsfachangestellte/r
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r

Steuerfachangestellte/r
Verkäuferin/Verkäufer
Textilreinigerin/Textilreiniger

Abschluss Berufsschulabschluss, nachträglicher Erwerb des Ersten allgemeinbildender Schulabschluss (ESA), des Mittleren Schulabschlusses (MSA) sowie der Fachhochschulreife mit Zusatzunterricht an der Fachoberschule in Abendform möglich

Berufsvorbereitende Maßnahmen der Agentur für Arbeit

Voraussetzung: Betreuung durch einen Träger im Rahmen einer Förderung durch die Agentur für Arbeit

Dauer: ein Jahr

Abschluss: Der Abschluss beinhaltet die Erfüllung der Berufsschulpflicht. Bei erfolgreicher Teilnahme am Zusatzunterricht kann der ESA erworben werden.

AV – SH (bisher: Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AVJ) Wirtschaft und Berufseingangs- klasse (BEK))

Voraussetzung: Berufsschulpflichtige Jugendliche ohne / mit ESA mit Wohnsitz in Neumünster und Umland

Volljährige können im Rahmen verfügbarer Plätze aufgenommen werden.

Dauer: ein Jahr; Verlängerung auf zwei Jahre möglich

Abschluss: Der Abschluss beinhaltet die Erfüllung der Berufsschulpflicht. Er kann den Erwerb von Ausbildungsbausteinen beinhalten. Bei erfolgreicher Teilnahme am Zusatzunterricht kann der ESA erworben werden.

BiK-DaZ Berufsintegrationsklasse Deutsch als Zweitsprache

Voraussetzung: Berufsschulpflichtige Jugendliche ohne oder mit geringen Kenntnissen der deutschen Sprache

Volljährige können im Rahmen verfügbarer Plätze aufgenommen werden.

Dauer: ein Jahr, Verlängerung möglich

Abschluss: Sprachzertifikat A2

Fachoberschule (FOS) Wirtschaft und Verwaltung

Voraussetzung Mittlerer Schulabschluss und eine berufliche Erstausbildung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung oder eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit oder ausbildungsbegleitend ab dem zweiten Ausbildungsjahr (nur in Abendform)

Dauer ein Jahr, in Abendform zwei Jahre

Abschluss Fachhochschulreife

Berufsoberschule (BOS) Wirtschaft und Verwaltung

Voraussetzung Fachhochschulreife und eine berufliche Erstausbildung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung oder eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit

Dauer ein Jahr

Abschluss - Allgemeine Hochschulreife mit zweiter Fremdsprache (Französisch, Russisch, Spanisch oder Türkisch), alternativ
- Fachgebundene Hochschulreife (ohne zweite Fremdsprache)

Berufliches Gymnasium (BG) Wirtschaft bzw. Berufliche Informatik

Voraussetzung	Mittlerer Schulabschluss oder Versetzung in die gymnasiale Oberstufe
Dauer	drei Jahre
Profile	- Business - Kommunikation und Medien - Wirtschaftsinformatik
Fremdsprachen	- Englisch - Französisch - Russisch - Spanisch - Türkisch
Abschluss	- nach Klasse 12: Fachhochschulreife (schulischer Teil) - nach Klasse 13: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Berufliches Gymnasium (BG) Pharmazietechnik

Voraussetzung	Mittlerer Schulabschluss oder Versetzung in die gymnasiale Oberstufe
Dauer	vier Jahre
Profil	doppelqualifizierend durch Abitur und Berufsabschluss PTA
Fremdsprachen	- Englisch - Französisch - Russisch - Spanisch - Türkisch
Abschluss	- nach Klasse 12: Fachhochschulreife (schulischer Teil) - nach Klasse 13: Allgemeine Hochschulreife (Abitur) - nach Klasse 14: Berufsabschluss als PTA

Berufsfachschule (BFS) I Wirtschaft

Qualifizierungsstufe

Voraussetzung	Erster allgemeinbildender Schulabschluss
Dauer	ein Jahr
Abschluss	Qualifikation für Abschlussstufe

Abschlussstufe

Voraussetzung	Qualifizierungsstufe mit Notendurchschnitt von mind. 3,5 oder abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung
Dauer	ein Jahr
Abschluss	Mittlerer Schulabschluss

Berufsfachschulen (BFS) III für Assistentenberufe

Voraussetzung Mittlerer oder höherer Schulabschluss

Informationstechnische Assistenten/-innen (ITA)

Dauer zwei Jahre

Abschluss Staatlich geprüfte/r Informationstechnische/r Assistent/in (ITA), Fachhochschulreife mit Zusatzprüfung und sechs Monaten Praktikum oder zweijähriger Berufstätigkeit im Anschluss an die Ausbildung

Kaufmännische Assistenten/-innen (KA)

Dauer zwei Jahre

Schwerpunkte Fremdsprachen oder Informationsverarbeitung

Abschluss Staatlich geprüfte/r Kaufmännische/r Assistent/in und Fachhochschulreife nach sechs Monaten Praktikum oder zweijähriger Berufstätigkeit im Anschluss an die Ausbildung

Pharmazeutisch-technische Assistenten/innen (PTA)

Dauer zwei Jahre und anschließendes Pflichtpraktikum von sechs Monaten

Abschluss Pharmazeutisch-technische/r Assistent/-in (PTA), Fachhochschulreife mit Zusatzunterricht an der FOS in Abendform und Zusatzprüfung

Chemisch-technische Assistenten/innen (CTA)

Dauer zwei Jahre

Abschluss Staatlich geprüfte/r Chemisch-technische/r Assistent/in (CTA), Fachhochschulreife mit Zusatzprüfung und sechs Monaten Praktikum oder zweijähriger Berufstätigkeit im Anschluss an die Ausbildung

Fachschule (FS) Wirtschaftsinformatik

Voraussetzung - Mittlerer oder höherer Schulabschluss
- abgeschlossene, für Wirtschaftsinformatik einschlägige Berufsausbildung

Dauer zwei Jahre, in Teilzeitform entsprechend länger

Abschluss - Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in
- Fachhochschulreife

2 Die pädagogische Arbeit


Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Ausbildungsbetriebe und Eltern stehen ständig gemeinsam vor neuen Herausforderungen. Daher setzt sich die Theodor-Litt-Schule Neumünster im Rahmen der pädagogischen Arbeit folgende Ziele:

1. Die Ausbildung der Schülerinnen und Schülern zielt auf Mündigkeit, Selbstständigkeit, freie Entfaltung, Eigeninitiative und fachliche Qualifikation, so dass sie den gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht wird, indem
 - Demokratie gelebt wird durch respektvollen Umgang und gegenseitige Wertschätzung aller Beteiligten.
 - wir die Entwicklung von Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz stärken und somit die Berufs- und Studierfähigkeit fördern.
 - wir Studienfahrten, Exkursionen und erlebnispädagogische Aktivitäten anbieten und somit die persönlichen Kompetenzen und das Gemeinschaftsgefühl stärken.
 - sich die Schülerinnen und Schüler an außerschulischen Aktionen beteiligen, wie z.B. an Sportwettkämpfen oder sozialen Projekten.
 - die Schülerinnen und Schüler für den Arbeitsmarkt relevante Zusatzqualifikationen erwerben können, wie z.B. ein Fremdsprachenzertifikat.
 - wir die Beschäftigung mit elektronischen Medien als Querschnittsaufgabe ernst nehmen und elektronische Medien sinnvoll im Unterricht einsetzen.
 - die Lernarrangements handlungsorientiert und praxisnah z.B. durch das Arbeiten im Lernbüro gestaltet sind.
 - wir unseren Unterricht adressatengerecht, vielfältig und abwechslungsreich gestalten.

2. Wir schaffen gute Rahmenbedingungen und sorgen gemeinsam für eine gelebte Schulkultur, die ein erfolgreiches Lernen und Lehren fördert, indem
 - wir die Qualität der Ausbildung der Schülerinnen und Schüler durch eine ständige Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur sichern.
 - die Arbeit im Team bei Lehrkräften, z.B. durch kollegiale Hospitationen, und bei Schülerinnen und Schülern gefördert und weiterentwickelt wird.
 - ein regelmäßiger Austausch von Informationen innerhalb der einzelnen Teams und Fachgruppen erfolgt.
 - wir die eigene Mediennutzung reflektieren, uns mit Medienauswirkungen auseinandersetzen und uns gegenseitig helfen, Medien so zu nutzen, dass sie nicht schädlich sind.
 - wir eine angenehme Arbeitsumgebung und eine freundliche Arbeitsatmosphäre schaffen.
 - wir das Lernen durch Angebote der Schulsozialpädagogik unterstützen.

3. Wir suchen und pflegen die schulische und außerschulische Zusammenarbeit, indem
 - wir eng mit den Ausbildungsbetrieben in den Teilzeitbildungsgängen und den Trägern von Bildungsmaßnahmen kooperieren.
 - in Zusammenarbeit mit Betrieben und Einrichtungen der Region Projekte sowie Praktika in den Vollzeitbildungsgängen durchgeführt werden.

 4. Wir fördern durch eine gewissenhafte Personalplanung und -politik die Qualität unserer pädagogischen Arbeit, indem
 - wir offen und bereit sind, uns ohne Vernachlässigung bewährter pädagogischer Konzepte auf neue pädagogische, methodisch-didaktische und technologische Entwicklungen einzulassen.
 - wir danach streben jedes angebotene Fach durch qualifizierte Lehrkräfte zu besetzen.
 - wir jedes Jahr junge Lehrkräfte ausbilden, die erfolgreich in das Berufsleben starten.
 - die Kompetenz der Lehrkräfte durch das Anbieten und Wahrnehmen von Fortbildungen und durch den Erwerb und die Anwendung neuer Lehrmethoden weiterentwickelt wird.

 5. Wir verfolgen das Ziel einer inklusiven Schule, indem wir
 - unsere Schülerinnen und Schüler möglichst an allen schulischen Aktivitäten teilhaben lassen,
 - im Rahmen unserer Möglichkeiten Barrieren abbauen, damit die Schule für unsere Schülerinnen und Schüler in allen Bereichen zugänglich wird,
 - durch das Abbauen von Denkhürden, durch mehr Offenheit und einer gelebten Toleranz ein besseres Miteinander schaffen.
- 

3 Das Schulklima

Wenn alle Beteiligten sich wohl fühlen, kann die Zeit am Lernort Theodor-Litt-Schule sinnvoll zur Initiierung und Gestaltung von Lernprozessen genutzt werden. Ein WIR-Gefühl stellt sich ein, wenn man sich in einer Gemeinschaft wie der Schule, der eigenen Klasse, der Lerngruppe oder dem Kollegium angenommen und respektiert fühlt und weiß, dass man sich aufeinander verlassen kann.

Jeder Einzelne kann seine individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen und in der Gemeinschaft ausprobieren. Dabei dürfen Fehler gemacht werden; denn sie helfen, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen. Dieses Miteinander soll zu der Erkenntnis führen, dass man durch gemeinsame Anstrengung viel erreichen und dabei auch Spaß miteinander haben kann.

Ein solches WIR-Gefühl ist keine Selbstverständlichkeit, sondern bedarf des fortwährenden verantwortlichen Bemühens aller Beteiligten. Eine Gemeinschaft vermag diese Verbundenheit auch nach außen zu tragen:

Wir sind Schülerinnen und Schüler oder Lehrkräfte der Theodor-Litt-Schule in Neumünster.

Wir gestalten unsere Schule daher als Ort der Begegnung, der sich durch ein angenehmes Lernumfeld und Lernklima auszeichnet:

- Wir streben die Stärkung der Selbstverantwortung von allen am Schulleben Beteiligten an. Die Schulleitung und die Abteilungsleitungen nutzen hierzu Gestaltungsspielräume für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller.
- Unsere Leitidee findet in gemeinsamen Aktivitäten wie Studienfahrten, Kollegiumsausflügen, Lehrkräfte-/Lernarbeitsgruppen, Teilnahme an Sportveranstaltungen und Projekten unterschiedlichster Zusammensetzung und unterschiedlichsten Inhalts ihren Ausdruck.
- Durch die Mitarbeit in der Schülervertretung und durch freiwillige Arbeitsgemeinschaften wie z.B. der Eventmanagement-AG oder dem Schulsanitätsdienst wird das selbstverantwortliche Arbeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Räumlichkeiten wie die EDV-Räume mit Internetzugang und der Aufenthaltsraum mit angeschlossener Cafeteria, oder die umgebenden Parks und das Beachvolleyballfeld können für die Gestaltung der unterrichtsfreien Zeit genutzt werden.
- Als Maxime zu einer umfassenden Gewaltprävention ergreifen wir Schritte, die sich positiv auf die Stärkung der Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler und ein soziales Verhalten auswirken.
- Mit Unterstützung unserer Schulsozialpädagoginnen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Probleme im schulischen und/oder persönlichen Bereich zu lösen.

4 Die regionale Zusammenarbeit

Die Theodor-Litt-Schule arbeitet auf unterschiedlichsten Ebenen mit den verschiedenen Bildungs- und Berufsbildungsträgern der Region zusammen. Besonders eng ist die Zusammenarbeit mit den beiden anderen Regionalen Berufsbildungszentren der Stadt Neumünster, um allen Interessenten ein ihren Qualifikationen entsprechendes Bildungsangebot unterbreiten zu können. Gemeinsam werden Informationsveranstaltungen zur Berufsorientierung und zu einzelnen Schularten wie den Beruflichen Gymnasien und den Berufsfachschulen angeboten sowie Bewerbungsverfahren durchgeführt.

In der Dualen Berufsausbildung arbeiten wir partnerschaftlich mit den Ausbildungsbetrieben, den verschiedenen Kammern und den zuständigen Stellen nach dem Berufsbildungs-gesetz auf Landes- und Bundesebene zusammen. Unsere Lehrkräfte sind in Prüfungs-, Aufgabenerstellungs- und Berufsbildungsausschüssen eingesetzt.

Mit den folgenden Schulen der Sekundarstufe I arbeiten wir bezüglich des Wechsels in unsere weiterführenden Bildungsgänge, der Berufsorientierung und der Berufsvorbereitung zusammen:

- Freiherr-vom-Stein-Schule
- Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld
- Hans-Böckler-Schule
- Wilhelm-Tanck-Schule
- Grund- und Gemeinschaftsschule Boostedt
- Sventana-Schule Bornhöved

Unsere Schule hat dabei die Federführung für die Kooperation mit der Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld und der Sventana-Schule Bornhöved übernommen.

Es wird eine langfristige, nachhaltige und belastbare Zusammenarbeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler angestrebt. Insbesondere soll ihnen frühzeitig eine gute Orientierung auf ihrem Bildungsweg gegeben werden. Grundsätzliches Ziel ist es, die Übergänge zu allen schulischen Angeboten der Berufsbildungszentren zu ebnen. Vorrangig geht es darum, den Übergang zum Beruflichen Gymnasium besser zu gestalten. Von einer Verzahnung von Unterrichtsinhalten und -schwerpunkten sollen Impulse ausgehen, die einer größeren Anzahl von Schülerinnen und Schülern den Besuch und den erfolgreichen Abschluss der Beruflichen Gymnasien ermöglichen.

Schülerinnen und Schülern der abgebenden Schulen mit einem Mittleren Schulabschluss soll auch der Übergang in die Berufsfachschulen III der Berufsbildungszentren erleichtert werden. Damit soll dem Bestreben, mit einer Ausbildung nach Landesrecht gleichzeitig die Fachhochschulreife zu erwerben, entgegengekommen werden.

Gleichfalls sollen diejenigen, die aufgrund individueller Voraussetzungen durch berufliche Bildungsinhalte oder Bildungsangebote der Berufsbildungszentren besser gefördert werden können, alternative Bildungswege aufgezeigt und ermöglicht werden.

Im Rahmen unserer Angebote der Berufsorientierung können junge Menschen während der Orientierungstage unser Bildungsangebot ganztägig kennenlernen.

Darüber hinaus bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern zahlreiche Möglichkeiten, die Anforderungen der Arbeitswelt frühzeitig zu erkennen und sich zielgerichtet darauf

vorzubereiten. Im Rahmen dieser Aktivitäten wurden bisher sechs Kooperationsvereinbarungen im Rahmen der Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft mit in Neumünster ansässigen Unternehmen geschlossen, die sich in besonderer Weise für Ausbildung engagieren, um junge Menschen zu fördern und in der Region zu halten.

Als Regionales Berufsbildungszentrum handelt die Theodor-Litt-Schule dienstleistungsorientiert in der Region Mittelholstein. Das große fachliche und fachdidaktische Wissen der Lehrkräfte und die spezifische berufspädagogische Ausstattung sollen allen Interessierten zur Verfügung stehen. So plant beispielsweise die Landesberufsschule für Textilreinigerinnen und -reiniger in enger Zusammenarbeit mit der Innung und einigen Fachbetrieben Fortbildungen in der neuen Detachierwerkstatt. Dazu gehört die Mitarbeit im Rahmen des „Handlungskonzepts PLoS (Praxis, Lebensplanung und Schule)“ sowie in Arbeitskreisen und Verbänden, die Jugendliche und junge Erwachsene an der Schwelle zur Berufsausbildung unterstützen wie z.B. das „Fördernetzwerk Neumünster“.

Aus dem Regionalen Übergangsmanagement Neumünster ist die erste Jugendberufsagentur (JBA) in Schleswig-Holstein hervorgegangen. Die drei RBZ in Neumünster gehören zu den Trägern der JBA. Wir arbeiten gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und dem Allgemeinen Sozialen Dienst der Stadt Neumünster, um Jugendliche und junge Erwachsene beim Übergang in die Arbeitswelt zu beraten und zu unterstützen. Dies geschieht konkret durch die Tätigkeit unserer Bildungsberaterinnen und Bildungsberater während der Sprechstunden in der JBA sowie durch fallbezogene Konferenzen mit den zuständigen Kooperationspartnern bei rechtskreisübergreifenden Problemstellungen.

Wir arbeiten partnerschaftlich mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) bei der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften zusammen. Fortlaufend qualifizieren sich Angehörige des Kollegiums als Ausbildungslehrkräfte und stärken das Team, das die Nachwuchslehrkräfte ausbildet. Vielfältige Fortbildungsveranstaltungen z.B. in den Bereichen Fremdsprachen, Informatik und Softwareanwendungen, Textilreinigung und Sonderpädagogik werden in Zusammenarbeit mit unserer Schule durchgeführt oder von uns organisiert.



5 Die Öffentlichkeitsarbeit

Unsere systematische Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht allen an der Theodor-Litt-Schule beteiligten oder interessierten Personen und Institutionen ständig einen aktuellen Überblick über unsere Bildungsangebote, die pädagogische Arbeit und die Entwicklungstendenzen als Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster.

Offen für neue Entwicklungen

Der ständige Wandel in Wissenschaft und Gesellschaft erfordert Offenheit für Neues. Insbesondere eine berufsbildende Schule muss sich deshalb weiterentwickeln.

In dem Bewusstsein, welche bedeutende Rolle heute die Öffentlichkeitsarbeit an Schulen einnimmt, sind wir auch hier stets bemüht noch enger mit der Öffentlichkeit zusammenzuarbeiten um den wandelnden Anforderungen von Wissenschaft und Gesellschaft gerecht zu werden. Wir nehmen daher Rückmeldungen zu unserer Arbeit stets ernst und versuchen, uns stetig zu verbessern und dieses auch entsprechend zu dokumentieren.

Transparenz nach außen

Offenheit und Transparenz bedingen einander. Form und Inhalte unserer Öffentlichkeitsarbeit sollen so gestaltet werden, dass Einsichten in Strukturen und das Geschehen in der Schule für alle inner- und außerhalb der Schule möglich sind.

Zielgruppenorientierung

Neben den Eltern und Betrieben stehen vor allem unsere gegenwärtigen und zukünftigen Schülerinnen und Schüler mit ihren besonderen Bedürfnissen und Anforderungen im Mittelpunkt. Auch Lehrkräfte, insbesondere Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, sollen die Möglichkeit haben, sich über die Schule und das Schulleben zu informieren. Außerdem sollen für Ausbildungsbetriebe, Eltern, Schulträger, Schulaufsicht, Kammern, andere Bildungseinrichtungen, Vereine und ehemalige Schülerinnen und Schüler Informationen zur Verfügung stehen.

Medieneinsatz

Wir bedienen uns unterschiedlicher Medien zur Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören u.a. zwei Broschüren und eine Vielzahl von auf die jeweiligen Zielgruppen ausgerichteter Flyer, Informationsveranstaltungen in der Aula, im Lernatelier und in Klassenräumen, eine umfangreiche Webseite www.tls.neumuenster.de und ein regelmäßiger Kontakt zur Presse in unserer Region.

Selbstverständlich steht die persönliche Präsenz des gesamten Kollegiums und der Schulleitung nach wie vor im Vordergrund der Öffentlichkeitsarbeit.

6 Ein Ort der Ausbildung für Lehrkräfte

Die Theodor-Litt-Schule bietet ihren Lehrkräften im Vorbereitungsdienst eine zeitgemäße, qualitativ hochwertige Ausbildung.

Sie ist außerdem ein Lernort für interessierte Studierende, der im Rahmen eines Praktikums den ersten Kontakt mit dem Lehrberuf ermöglicht.

Alle Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erfahren die notwendige Unterstützung durch die Schulleitung und das pädagogische wie das nicht-pädagogische Personal der Theodor-Litt-Schule. Die von ihnen geleistete Arbeit wird anerkannt, so dass sie ihre Ausbildung bzw. ihr Praktikum erfolgreich durchführen können.

Bei der Durchführung der Ausbildung ist folgende Leitidee maßgeblich:

Die Ausbildung ist auf Mündigkeit, Selbstständigkeit, freie Entfaltung und Eigeninitiative angelegt. Durch die gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten und Unterricht werden die Selbst-, Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz gestärkt und stets weiterentwickelt.

Die Theodor-Litt-Schule bietet den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst

- eine Vielzahl an unterschiedlichen Fachrichtungen und Fächern
- eine fachgerechte Begleitung der Ausbildung durch geschulte Ausbildungslehrkräfte
- eine gute Abstimmung der Stundenpläne zwischen der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst und den Ausbildungslehrkräften
- eine Fülle von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- fundierte Schulrechtsveranstaltungen
- die Teilnahme und das eigenständige Gestalten von Netzwerk- und Modultagen
- die Kooperation mit anderen Schulen bzw. RBZ (z.B. für Hospitationsmöglichkeiten)
- die Berücksichtigung der Ausbildungsstandards des Landes Schleswig-Holstein für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
- die Anpassung des Ausbildungskonzepts der Theodor-Litt-Schule an die vom Land Schleswig-Holstein gestellten Anforderungen an den Vorbereitungsdienst der Lehrkräfte.

Dieses Ausbildungsangebot wird für die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sowie für die Praktikanten durch qualifizierte Lehrkräfte und Schulleitung ermöglicht. Abgerundet wird die fachgerechte Ausbildung durch den Einsatz aktueller Lehr- und Lernmethoden, basierend auf einer sehr guten Kommunikation und Kooperation zwischen den am Ausbildungsprozess beteiligten Personen (siehe hierzu auch www.tls.neumuenster.de unter der Rubrik Ausbildungsschule).

7 Die Organisation

Wir wünschen uns eine engagierte Beteiligung bei der Gestaltung unserer Schule! Mitwirkung und effizientes Handeln sind nur dann möglich, wenn Informationen fließen und angesichts einer großen, komplexen Organisation ständig an der Verbesserung der Kommunikationsstruktur gearbeitet wird. Eine gute Organisation hilft, Reibungsverluste zu vermeiden.

Organisatorische Strukturen

An unserer Schule arbeiten Lehrkräfte und Fachkräfte für Schulverwaltung, Labor, EDV und Gebäudemanagement. Im Rahmen von Projekten werden wir zeitweilig durch weiteres Personal unterstützt. Die Schul- und Geschäftsführung ist mit unterschiedlichen Schwerpunkten zum Wohl der Schule auf mehrere Schultern verteilt. Zur Organisation unseres RBZ gehören das Schulsekretariat und das gemeinsame RBZ-Büro der drei RBZ in der Brachenfelder Str. 45, die sechs Abteilungen mit ihren Leitungen, verschiedene Funktionen wie Ausbildungscoordination, Team Berufsorientierung, Bildungsberatung, örtlicher Personalrat, Beauftragte für Gleichstellung, für Datenschutz, für Sicherheit, Verbindungslehrkraft und die vielfältigen Konferenzen mit ihren Vorsitzenden. Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit, in variationsreichen Aufgabengebieten Verantwortung zu übernehmen. Unsere Organisationsstruktur wird in unserem Organigramm abgebildet, das auf unserer Homepage veröffentlicht wird.

Immer mehr Räume sind an pädagogische Netze, das Verwaltungsnetz oder WLAN angeschlossen und ermöglichen den schnellen Zugriff auf die im jeweiligen Kontext benötigten Informationen.

Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern, Ausbildungsbetrieben, Eltern

An unserer Schule gibt es eine Schülerversammlung, Eltern- und Ausbildungsveranstaltungen, die die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Schule eröffnen.

Als RBZ haben wir eine nach unseren Bedürfnissen gestaltete Konferenzstruktur. Für alle die Schule mit ihren pädagogischen Aufgaben betreffenden Angelegenheiten ist die Pädagogische Konferenz (PK) das oberste Beschlussorgan. In ihr sind Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie mit beratender Stimme die Sozialpartner vertreten. Bei allen wichtigen organisatorischen Angelegenheiten informiert die Geschäftsführung die PK und hört diese an. Für die Berufsfachschulen, das Berufliche Gymnasium sowie die Fach- und Berufsoberschule gibt es Bildungsgang-konferenzen, in denen neben allen im jeweiligen Bildungsgang unterrichtenden Lehrkräften auch Vertretungen der Schülerinnen und Schüler und Eltern mitarbeiten. Für einzelne Fächer gibt es daneben Fachkonferenzen, zu denen die Vertretungen der Eltern- und Schülerschaft ebenfalls eingeladen werden. Für alle Ausbildungsberufe gibt es Teamkonferenzen, in denen sich die jeweils unterrichtenden Lehrkräfte unter Beteiligung von Vertretungen der Auszubildenden und der Ausbildungsbetriebe abstimmen. Unsere Organisationsstruktur wird in unserem Organigramm abgebildet. Im Verwaltungsrat des RBZ sind die Schülerinnen und Schüler, die Sozialpartner sowie die Eltern durch jeweils ein Mitglied mit beratender Stimme vertreten.

8 Unsere Ziele bis 2019

Ausstattung und Gestaltung:

- Verbesserung unseres Angebots an Sportunterricht durch eine eigene große Sporthalle
- Schaffung eines WLAN-Netzes in sämtlichen Gebäuden für Schülerinnen und Schüler und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Schaffung von weiteren Aufenthaltsräumen für Schülerinnen und Schüler
- Verbesserung der Ausstattung am Standort Parkstraße z.B. durch
 - Gestaltung des Außengeländes mit Fahrradständern und Bänken
 - Renovierung und Neuausstattung eines Hörsaals im Chemieturm
 - Schaffung von Räumen für die Schülerschaftvertretung und den Schulshop
 - Verbesserung der Raumausstattung für den Fremdsprachenunterricht und für Klassenarbeiten
 - Bereitstellung von Wasserspendern in den Gebäuden 2 und 3
 - Schrittweise Umsetzung des Klassenraumkonzeptes
 - Verbesserung des Zugangs zur Aula und des zweiten Fluchtweges
- Verbesserung der Ausstattung am Standort Holstenstraße durch
 - Neubau des Aufenthaltsraums für Lehrkräfte, der Sanitärräume, der Cafeteria und von drei Klassenräumen
 - Schaffung eines frei buchbaren EDV-Fachraumes
- Bau des Technikums am Standort Riemenschneiderstraße zur Mitnutzung durch die TLS für CTA, PTA und MTA-L

Unterrichtliche Ziele:

- Weiterentwicklung des schulischen Bildungsangebotes im Vollzeit- wie auch Teilzeitbereich sowie von Weiterbildungsangeboten bei Bedarf, insbesondere durch
 - die Ausgestaltung der Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AV-SH) zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung und für Deutsch als Zweitsprache
 - die Einführung der BFS III für MTA-L in Kooperation mit der EHKS
 - das Berufliche Gymnasium als kooperierende Oberstufe für Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe

- die Einführung der Beschulung von Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistung
 - das Angebot von CISCO-Kursen für Auszubildende
 - das Angebot von Fort- und Weiterbildungskursen für PTA und andere
 - Implementation von Prüfungen zum Erwerb des ECDL (Europäischer Computer-Führerschein) in allen Bildungsgängen
- Aufbau von Schulpartnerschaften und Teilnahme an internationalen Projekten
 - jährliche Durchführung einer klassen- und bildungsgangübergreifenden Sportreise
 - Durchführung einer Studienfahrt in allen Vollzeitbildungsgängen
 - Regelmäßiger Betrieb des Schulshops als schulisches Ausbildungsprojekt
 - Professionalisierung des Video-Kurses

Organisatorische Ziele:

- Einführung von Schülerschulweiskarten mit Foto
- Implementation unseres Qualitätsmanagementsystems mit folgenden strategischen Zielen:
 - Erstellung eines Qualitätshandbuchs im Einklang mit landesweiten Vorgaben
 - Verbesserung des Informationsaustauschs (Neustrukturierung und Pflege interner und externer Internetseiten u.a.)
- Jährliche Durchführung einer Kunstausstellung im Hauptgebäude Parkstraße
- Effektivere Verwaltung durch ein Online-Bewerbungsverfahren für Vollzeitbildungsgänge, eine Online-Notenverwaltung und elektronische Klassenbücher

Personelle Ziele:

- Regelmäßige Durchführung von Schulentwicklungstagen und Lehrerfortbildungsangeboten
- Verankerung von Inklusion als Leitgedanke im Ausbildungskonzept der TLS

9 Wer war Theodor Litt?

Theodor Litt

(* 27. Dezember 1880 in Düsseldorf;
† 16. Juli 1962 in Bonn) war Pädagoge und Philosoph,
einer der bedeutendsten Vertreter der Kultur und
Sozialphilosophie und Pädagogik der
ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts.
Für Theodor Litt ist es Sache der Erziehung,
den freidenkenden Geist durch die kritische
Durchleuchtung der Welt zu bilden. Bildungsrubriken
wie z.B. Religion, Wissenschaft, Kunst
und Moral bleiben für ihn in ihrem Bildungscharakter unantastbar.



**„Individuelle Gestalt
kann nicht anders als
in individueller Weise
erlebt werden.“**

(Theodor Litt)